



Jahresabschluss 31.12.2016

FN 397948v

FIRMA

zoomsquare GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.08.2017

UNTERZEICHNET VON

DI Dr. Andreas Langegger, geb 25.01.1980

am 02.08.2017

PRÜFWERT: d92d3f36b26391d205a61cd13674841c

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	407.408,03	624
Anlagevermögen	20.696,04	28
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.872,39	18
Sachanlagen	10.823,65	10
Finanzanlagen	0,00	0
Umlaufvermögen	374.211,99	596
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	94.475,05	67
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	279.736,94	530
Rechnungsabgrenzungsposten	12.500,00	0
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	407.408,03	624
Negatives Eigenkapital	-546.100,84	-262
eingefordertes Stammkapital	58.130,86	51
<i>Stammkapital</i>	58.130,86	51
<i>davon eingezahlt</i>	58.130,86	51
Kapitalrücklagen	1.241.874,67	801
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust	-1.846.106,37	-1.114
<i>davon Verlustvortrag</i>	-1.113.722,68	-513
Rückstellungen	214.647,00	175
Verbindlichkeiten	738.403,87	644
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	690.864,30	601
Rechnungsabgrenzungsposten	458,00	67

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Die Gesellschaft weist unter Passiva den Posten negatives Eigenkapital in Höhe von EUR -546.100,84 (Vorjahr: EUR -262.217,15) aus.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt, wie folgt Stellung:

Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes besteht nicht, weil mit einer positiven Entwicklung in der Zukunft gerechnet wird und die Zahlungsfähigkeit nicht gefährdet ist.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den Jahresabschluss werden die Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

Software

5

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutz-bar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Computer

2-3

Büromaschinen, EDV-Anlagen

2-5

Erworbene abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 (= geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden entsprechend den steuerrechtlichen Bestimmungen im Jahr ihrer Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Übereinstimmung gegeben

wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

keine

Begründung dafür (§ 201 Abs. 3):

Einfluss auf die Vermögens,- Finanz- und Ertragslage:

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 540.000,00

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 0,00

Art und Form dieser Sicherheiten:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

15

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	
Anlagevermögen	56.950,98	10.596,10	0,00	0,00	4.260,32	63.286,76	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.714,37	0,00	0,00	0,00	0,00	38.714,37	
Sachanlagen	18.236,61	10.596,10	0,00	0,00	4.260,32	24.572,39	
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2016	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	29.323,43	17.275,83	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.099,11	7.742,87	0,00	0,00
Sachanlagen	8.224,32	9.532,96	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2016
Anlagevermögen	0,00	4.008,54	42.590,72
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	28.841,98
Sachanlagen	0,00	4.008,54	13.748,74
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2016	Buchwert 31.12.2016
Anlagevermögen	27.627,55	20.696,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.615,26	9.872,39
Sachanlagen	10.012,29	10.823,65
Finanzanlagen	0,00	0,00